

PRESSEMITTEILUNG **für das St. Augustinus-Krankenhaus Düren**

16. September 2026

Von:

Josefs-Gesellschaft gAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711 292, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de

(3.379 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Informationsveranstaltung für
Patienten und Interessierte

**Neue Wege für eine
optimale
Epilepsieversorgung**
Do, 24.09.2026 · 15 UHR

Medizinisches Zentrum (6. Etage)
des St. Augustinus-Krankenhauses
Renkerstr. 45 · 52355 Düren

REFERENTEN:
Frau Dr. med. Ummehan Ermis
Chefärztin Neurologie
St. Augustinus-Krankenhaus
Herr Dr. med. Stefan Grothe
Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
St. Marien-Hospital
Herr Dr. med. Tobias Große-Ophoff
Oberarzt Neurologie
St. Augustinus-Krankenhaus

**Eintritt
und Parken
frei!**

Neue ambulante Versorgung für Menschen mit Epilepsie in Düren - Infonachmittag am 24. September 2026

St. Augustinus-Krankenhaus Düren
stellt neue ASV Epilepsie vor:
Behandlungs-informationen,
Übergang ins Erwachsenenalter
und der Alltag mit Epilepsie

Düren. Epilepsie kann Menschen in
nahezu jedem Lebensalter treffen. Eine
gute Versorgung endet deshalb nicht mit
der Diagnose oder der richtigen Medikation.
Sie muss langfristig angelegt sein und
unterschiedliche Lebensphasen ebenso
berücksichtigen wie Fragen zu Schule,

Beruf, Mobilität und Alltag.

Mit der **neuen Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) Epilepsie** erweitert das St.
Augustinus-Krankenhaus in Düren-Lendersdorf sein neurologisches Angebot für Menschen mit
Epilepsie im Kreis Düren und darüber hinaus.

**Am Donnerstag, den 24. September 2026, um 15 Uhr wird das neue Versorgungsangebot im
Rahmen einer Vortragsveranstaltung genauer vorgestellt.** Sie findet im Medizinischen Zentrum
am St. Augustinus-Krankenhaus in der Renkerstraße 45 statt. Eingeladen sind Menschen mit
Epilepsie, Angehörige und alle Interessierten. **Die Teilnahme und das Parken sind kostenfrei.**

„Epilepsie ist eine Erkrankung, die sehr unterschiedliche Ursachen und Erscheinungsformen haben kann. Entsprechend individuell muss auch die Behandlung sein“, sagt Frau **Dr. med. Ummehan Ermis**, Chefärztin der Neurologie am Lendersdorfer Krankenhaus. „Mit der ASV schaffen wir die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten mit komplexeren Krankheitsverläufen ambulant spezialisiert und fachübergreifend zu betreuen.“

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf einer Phase, in der eine kontinuierliche medizinische Betreuung besonders wichtig ist. Dem **Übergang von der Kinder- und Jugendmedizin in die Erwachsenenversorgung**. **Dr. med. Stefan Grothe**, Chefarzt des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am St. Marien-Hospital Düren, spricht unter dem Titel „Von der Jugend ins Erwachsenenalter mit Epilepsie“ über neue Wege der sogenannten Transition in Düren. Damit rückt zugleich die **Zusammenarbeit der beiden Dürener Krankenhäuser der JG Rur-Kliniken** in den Mittelpunkt. Junge Menschen mit Epilepsie benötigen beim Wechsel in die Erwachsenenmedizin eine gut abgestimmte Weiterbehandlung. Die enge Verzahnung des SPZ am St. Marien-Hospital mit der Neurologie am St. Augustinus-Krankenhaus soll dazu beitragen, diesen Übergang möglichst kontinuierlich zu gestalten.

Anschließend erläutert **Chefärztin Dr. Ermis unter der Überschrift „Epilepsie verstehen. Ursachen, Diagnostik und Behandlung“**, wie Epilepsien entstehen und diagnostiziert werden, welche Möglichkeiten moderne Medikamente bieten und was bei Notfallsituationen und der Anfallskontrolle zu beachten ist.

Dass eine Epilepsie weit über medizinische Fragen hinausreicht, zeigt der dritte Vortrag. **Dr. med. Tobias Große-Ophoff**, Oberarzt der Neurologie, widmet sich den **konkreten Auswirkungen der Erkrankung auf das tägliche Leben**. Dabei geht es unter anderem um Autofahren, Beruf und Alltag mit Epilepsie. „Viele Fragen entstehen nicht im Behandlungszimmer, sondern im täglichen Leben“, erklärt Große-Ophoff. „**Darf ich Auto fahren? Was muss ich im Beruf beachten? Wie gehe ich mit der Erkrankung im persönlichen Umfeld um?** Gerade bei diesen Themen möchten wir Orientierung geben und Unsicherheiten abbauen.“

Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten für Fragen der Gäste zur Verfügung.

Weitere Informationen: Josefs-Gesellschaft gAG, Köln

Die Pressefotos dieser Mitteilung stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Thema zur Verfügung.